

Aus dem privaten Erziehungs- und Unterrichtswesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse**

Band (Jahr): **7 (1934-1935)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Vom Wiener **Jugendrotkreuz** liegen zwei neue Hefte vor: das den Pferden gewidmete Märzheft und ein Südseeheft vom April. Beide halten sich auf der gewohnten Höhe und seien heute mehr denn je zum Bezug empfohlen.

Im Märzheft der **Deutschen Schule** sucht der Marburger Psychologe Erich Jaensch die Ziele der neuen Erziehung aufzuzeigen. Es ist merkwürdig, was die „alte“ Erziehung sich bei solchen Gelegenheiten immer alles nachsagen lassen muß. Nicht nur in ihr, überhaupt in der bisherigen Kultur war nur „das Unterlebendige und Überlebendige“ vertreten, „es fiel aus das Lebendige“. Deshalb ist „dieser Augenblick die Stunde des Deutschen“, denn „der deutsche Typus ist der Typus des ständigen Wachsens und Werdens und damit der lebendigste“. Nach Jaensch ist die Schule bislang „fast wie eine Heil- und Pflegeanstalt aufgefaßt“ worden, in der man durch beruhigende und einschläfernde Sedativa alles Heroische unterdrückte. – Ein weiterer Aufsatz Franz Köppes malt dann weiter aus, wie die Hitlerjugend als „politisch-soldatische Erziehungsgemeinschaft im neuen Deutschland“ aufzuziehen ist.

Die Schule, früher von dem Gießener Professor Messer redigiert, hat jetzt in Professor Hans Cordsen einen neuen Herausgeber gefunden, der jubelt: „Die atomistisch-mechanistische Weltanschauung aus der Zeit der Aufklärung, die individualistisch und antireligiös war, ist tot; die biologisch-organische, die im Sinne des blutgebundenen Volkstums sozialistisch und in ihrer Art religiös ist, deren Wurzeln wir bei Herder und Chamberlain finden, hat gesiegt. Sie hat die Begriffe der Gestalt und der Qualität zur Geltung gebracht gegenüber denen des Chaos und der Quantität.“

Als neue Zeitschrift erscheint aus der Zusammenfassung von „Schule und Erziehung“ und der „Vierteljahrsschrift für wissenschaftliche Pädagogik“ im Pädagogischen Verlag G.m.b.H. in Düsseldorf **Bildung und Erziehung**, herausgegeben von Dozent Dr. Hans Brunnengräber (Münster, Westf.) und Hochschulprofessor Dr. J. Schröteler S. J. (Frankfurt a. M.). „Der Umkreis der Fragestellung unserer Zeitschrift ist daher umfassend, einzig durch ihren pädagogischen Charakter beschränkt. Dieser soll allerdings auch ausschließlich Inhalt und Form der Zeitschrift bestimmen“, deren erstes Heft soeben erschien. Außerordentlich viel Material bringt ein Aufsatz Karljosef Blumbergers über das eugenische Weltbild in Erziehung und Schule, der zugleich beweist, wie stark man sich auch hier der neuen Zeit anpaßt.

Über die Neugestaltung der Hochschulen für Musik berichtet ein Aufsatz in **Musik und Volk** I, 3, März (im Bärenreiter-Verlag zu Kassel). Interessant und aufschlußreich für die augenblickliche Musikerziehung und -pflege im Dritten Reich sind die Notenbeilagen des Heftes.

Die **Zeitschrift für angewandte Psychologie** (Verlag Johann Ambrosius Barth in Leipzig) hat in dem Leipziger Professor Otto Klemm und dem Dresdner Privatdozenten Philipp Lersch zwei neue Redaktoren gefunden, die Heft 1/2 des 46. Jahrgangs mit einer kurzen „Vorbemerkung“ eröffnen, ohne ein Wort des Dankes und ohne eine Erwähnung der Namen der bisherigen doch sehr um die Wissenschaft verdienten Forscher. Das Heft enthält eine umfangreiche Arbeit Hans Lämmermanns über Konstanz und Übbarkeit von Denkleistungen und – neben den üblichen kurzen Berichten – eine solche W. Gersons zur Frage der Bestrafungen in einem Heim für Schwersterziehbare, in der zusammenfassend versichert wird, daß „eine individuelle heilpädagogische Behandlung von Psychopathen durchaus mit Strafmaßnahmen, sobald es erforderlich wird, in Verbindung gebracht werden kann“ und „gewisse Vergehen erfordern ungeachtet der psychischen Struktur des Täters im Interesse der Allgemeinheit strenge Strafmaßnahmen“.

Die **Literatur-Rundschau** für Mitarbeiter in der Straffälligenfürsorge, herausgegeben vom Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband, geleitet von Ernst Ranft, schickt ein umfangreiches Heft heraus, das den so jäh abgebrochenen III. Jahrgang beendet und zugleich den ganzen IV. Jahrgang bildet. Es enthält eine Fülle wertvoller Literaturangaben und befeißigt sich ehrlich wissenschaftlicher Objektivität.

The World's Children veröffentlicht im Märzheft einen kleinen Aufsatz eines deutschen Emigranten über seine Eindrücke in einer irischen Schule, die ihm Gastfreundschaft gewährte, und in der ihm vor allem der frohe und glückliche Ton auffällt.

Réagir ist der Titel einer neuen Monatsschrift (Les Editions Oliven, 65, Avenue de La Boudonnais, Paris 7^e), die gleichzeitig französisch, englisch und spanisch erscheint, und deren stolzer Zweck es ist, lediglich der Vervollkommnung des Menschengeschlechts zu dienen.

Aus dem privaten Erziehungs- und Unterrichtswesen

Redaktion: Dr. K. E. Lusser, St. Gallen

Soziale Jugenderziehung

Mit einer Tat warmen sozialen Empfindens für die Not anderer haben die Schüler des Instituts Dr. Schmidt, St. Gallen, das Frühlingstrimester abgeschlossen. Auf Grund einer Abstimmung unter der Schülerschaft beschlossen sie, sich an der vom Basler Fürsorgekomitee „Schweizerbund“ ausgehenden Hilfsaktion für den Ferienaufenthalt armer Auslandskinder zu beteiligen und zu diesem Zwecke auf einen Teil des wöchentlichen Taschengeldes zu verzichten. Das Schülerkomitee konnte als Ergebnis dieser Sammlung den Betrag von Fr. 137. – an das Hilfskomitee überweisen, gerade jenen Betrag, der erforderlich ist, um einem armen Jungen einen 6-wöchigen Ferienaufenthalt im Fürsorgeheim Blitten bei Sissach zu ermöglichen.

Wir berichten über diese sympathische, kameradschaftliche Tat in der Hoffnung, dass sie da und dort Erzieher und junge Menschen zu ähnlicher Betätigung sozialer Hilfsbereitschaft anrege.

Seite der Inserenten

(Einges.) Die Behauptung, das Hotel Avalon in Lugano sei herrlich gelegen, ist ein milder Ausdruck – es ist perfekt gelegen. Inmitten prächtigem Palmengarten, vor kalten Winden geschützt, direkt im Grünen eingebettet, blickt man über die beleuchtete Stadt, See und Gebirge vom Monte Boglia bis zum San Salvatore.

Vom Keller bis zum Dach ist das Haus neu renoviert und fließendes Wasser wurde in jedem Zimmer eingerichtet. Modern farbige Möblierung und peinliche Sauberkeit geben eine richtige Ferienstimmung, währenddem die abwechslungsreiche, rassige Butterküche für das leibliche Wohl der Gäste sorgt. Das gutgeführte Deutschschweizerhaus darf jedermann empfohlen werden.

Offene Stellen:

Places vacantes:

Adresse für Auskunft bitte nur: **Stellenvermittlung des Verbandes Schweiz. Erziehungsinstitute und Privatschulen, H. C. Riis-Favre, Avenue Florimont 26, Lausanne.**

1. **Jeune fille de bonne éducation**, parlant surtout le français et devant s'occuper de deux jeunes filles de 11 et 15 ans est demandée par famille italienne à Novare. Petit salaire.
2. **Hôtelier de la Suisse romande** cherche **institutrice diplômée** pour s'occuper de l'éducation et de l'enseignement de sa fille de 7 ans. Devrait aussi aider au bureau (correspondance française). Entretien complet et salaire mensuel de frs. 60.— à 80.—.
3. **Sekundarlehrerin sprachlicher Richtung**, (Deutsch, Französisch und Englisch) für Privatschule in Großstadt der deutschen Schweiz gesucht.
4. **Fachlehrer für Naturwissenschaften** für Maturitätsinstitut (Externat) in Großstadt der deutschen Schweiz für Mitte April gesucht. Nebenfächer: Physik, Chemie, Geographie oder Mathematik, wobei für die letzteren Fächeraustausch möglich.

Stellengesuche:

Demandes de place:

1. **Instituteur diplômé, préparant sa licence des sciences sociales-pédagogiques pour juillet prochain** cherche en attendant place dans pensionnat de jeunes gens non loin de Lausanne. Enseigne surtout français, histoire, géographie, mathématiques, sports et travaux manuels.
2. **Dr. phil.**, mit besonderer Befähigung für Deutsch, Englisch, Französisch und Latein, Stenographie, Handarbeiten und Sport, mit längerem Auslandsaufenthalt und guter Unterrichtspraxis sucht geeignete Stelle in Institut der deutschen oder französischen Schweiz.
3. **Diplomierter Sekundarlehrer sprachlich-historischer Richtung**, mit besonderer Befähigung für Deutsch, Französisch (Phonetik), Englisch, Stenographie und Sport, mit längerem Auslandsaufenthalt und guter Unterrichtspraxis sucht für sofort geeignete Stellung in Institut der deutschen oder französischen Schweiz.
4. **Diplomierter Sekundarlehrer sprachlich-historischer Richtung**, mit besonderer Befähigung für Deutsch, Französisch und Englisch, sowie Mathematik und Sport, mit längerem Auslandsaufenthalt und kürzerer Unterrichtspraxis sucht per sofort geeignete Stellung in Institut der deutschen oder französischen Schweiz.
5. **Jeune institutrice diplômée**, spécialisée pour les œuvres sociales enseignant surtout le français, la gymnastique et la musique, cherche place convenable dans pensionnat de la Suisse allemande ou romande.
6. **Jeune instituteur diplômé**, enseignant surtout le français, l'italien et la musique cherche place dans institut de jeunes gens de la Suisse romande ou allemande.
7. **Professeur de français et d'anglais** avec longue expérience à l'étranger cherche place dans pensionnat de la Suisse romande ou allemande.

8. **Konservatorisch gebildete Klavierlehrerin** (Diplom des Schweizerischen Musikpädagogischen Verbandes) mit langjähriger Unterrichtspraxis sucht Anstellung in Töchterinstitut oder Musikschule.
9. **Bernische Sekundarlehrerin sprachlich-historischer Richtung**, mit Londoner Studienausweis und besonderer Befähigung für Deutsch, Französisch, Englisch und Latein, sowie Turnen und Musik (Konservatorium) sucht geeignete Stelle in Töchterinstitut der deutschen oder französischen Schweiz.
10. **Diplomierter Sprachlehrer** für Deutsch, Französisch und Italienisch mit längerem Aufenthalt in Frankreich, England, Amerika, Schweden und Italien und mehrjähriger Unterrichtspraxis in der Schweiz sucht geeignete Stelle in Töchterinstitut der deutschen oder französischen Schweiz.
11. **Dr. phil. für Geographie, Ethnologie, Deutsch und Pädagogik**, mit spezieller Befähigung für Zeichnen, Handarbeiten und Sport sucht per sofort geeignete Stelle in Institut der deutschen oder französischen Schweiz.
12. **Professeur des branches commerciales**, ayant travaillé quelque temps dans le commerce et dans la publicité et enseignant également le dessin artistique et technique, cherche place dans pensionnat de la Suisse romande ou allemande. Connait également l'allemand et l'anglais.
13. **Diplomierter Handelslehrer** für sämtliche Handelsfächer, sowie Sport, mit längerer kaufmännischer und Unterrichtspraxis, sucht per sofort geeignete Stelle in Institut der deutschen Schweiz.
14. **Sekundarlehrer mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung** sucht geeignete Stellung in Institut der deutschen Schweiz.
15. **Docteur ès lettres**, enseignant l'allemand, le français, l'histoire et aussi le latin et le grec, ayant expérience dans l'enseignement, cherche place dans institut de la Suisse romande ou allemande. Meilleurs certificats.
16. **Psychologisch und hygienisch bestens geschulte Pädagogin**, die mit Kinderheimarbeit aller Art vertraut ist, sucht entsprechende Vertrauensstellung an Kinderheim, Kinder-sanatorium, Töchterinstitut usw. Finanzielle Beteiligung möglich bis zu Fr. 8000.—.
17. **Zürcherischer Primarlehrer** mit mehrjähriger Unterrichtspraxis und spezieller Befähigung für Turnen, Zeichnen und Musik, sucht geeignete Stelle in Institut der deutschen Schweiz.
18. **Diplomierter Sekundarlehrerin**, sprachlich-historischer Richtung, mit kürzerem Aufenthalt in Frankreich und England und besonderer Befähigung für die drei Sprachen sowie Latein und Musik sucht geeignete Stelle in Töchterinstitut der deutschen oder französischen Schweiz.
19. **Fachlehrer für Mathematik, Chemie, Physik und Astronomie**, mit längerer Unterrichtspraxis sucht geeignete Stelle an Institut der deutschen Schweiz.
20. **Diplomierter Primarlehrer** mit verschiedenen Stellvertretungen und besonderer Befähigung in Handarbeit und Musik sucht geeignete Stelle in Institut der deutschen Schweiz.
21. **Diplomierter Handelslehrerin** für sämtliche Handelsfächer, sowie Deutsch und Englisch sucht geeignete Stelle in Institut der deutschen oder französischen Schweiz. Würde auch Sekretärinnenposten übernehmen.
22. **Sekundarlehrer mathematisch-naturwissenschaftlicher Richtung** mit spezieller Befähigung für Biologie, Zeichnen, Handarbeiten und Wintersport, mit längerer Unterrichtspraxis im In- und Ausland, sucht geeignete Stelle in Institut der deutschen oder französischen Schweiz.

Mitteilung des Herausgebers: Der vorliegenden Nummer der „Schweizer Erziehungs-Rundschau“ liegt dank besonderem Entgegenkommen des Verlages Ph. Reclam, Leipzig, dessen interessante Hauszeitschrift „Der Bücherfreund“, Nr. 3, 1934, bei und vom Verlag Ernst Wunderlich, Leipzig, ein ausführlicher Bücherprospekt. Wir glauben unsern Lesern einen Dienst zu erweisen, indem wir sie auf diese Beilagen aufmerksam machen.